

Übrigens ...

.... brauchen wir gerade sehr viel Geduld.

am 31.12.2019 um 10:31 Uhr wurde bekannt, dass in China ungewöhnliche Lungeninfektionen aufgetreten sind. Das war die erste offizielle Meldung zum Coronavirus. Seitdem brauchen wir sehr viel Geduld.

In der Bibel steht: „Gott vertrauen heißt: sich verlassen auf das, was man hofft, und fest mit dem rechnen, was man nicht sehen kann (Hebräer 11,1).“

Dieser Vers begleitet mich in meinem Leben. Als Kind in der Großstadt bin ich viel mit dem Bus gefahren. Ich brauchte viel Geduld, bis endlich der Bus kam. Ich musste in meiner Kindheit nach der Schule oft mit meiner Mutter im Supermarkt einkaufen gehen. Damals waren die Schlangen im Supermarkt noch viel länger als heute. Ich brauchte viel Geduld, bis wir endlich den Einkauf bezahlen konnten und ich nach Hause konnte.

Geduld ist eine Kraft, die man im Leben sehr oft braucht. Indem wir lernen, Geduld zu haben, verändern wir uns. Geduld haben, warten können, ist ein Zeichen menschlicher Reife.

„Kardinal Michael von Faulhaber (1869-1952) saß bei einem Festessen neben Professor Albert Einstein (1879-1955). Einstein meinte: „Eminenz, was würden Sie sagen, wenn wir Mathematiker Ihnen rechnerisch einwandfrei beweisen würden, dass es keinen Gott gibt?“ Darauf antwortete der große Kardinal: „Ich würde in Geduld warten, bis Sie Ihren Rechenfehler gefunden haben!“

Diese kleine Geschichte berührt mich und macht deutlich, wie wertvoll die Grundhaltung der Geduld im menschlichen Leben ist. Besonders Menschen, die ein langes Leben hinter sich haben, strahlen viel Weisheit aus, und wenn ich Ihnen zuhöre, haben sie ihr Leben mit sehr viel Geduld gemeistert.

Gott ist das Urbild der Geduld. Seine Geduld ist unser Trost. Wir leben in einer Zeit, in der wir viel Geduld brauchen. Es gibt mir Hoffnung, dass Gott alles versucht, den Weizen im Menschen zur Reife zu führen.

Herzliche Grüße

Franziska Lange (Caritas-Sozialarbeiterin)